

Dörch de Lehrlingen heff ik en Masse vun buten mitkregen

Ja, negenunsöventig beden de Landfrauen en Dankkurs an. Un miene Schwägerin, de harr hier Fritz Ehlermann vun Vethen (ON Vethen) mit Bescheed seggt. Un mi hett se beschnackt, ik schöll dor mit hen. Ja, un denn hebbt wi beide uns so tohope funnen. Denn hebbt wi us negenteihnunnertachtzig verloovt un eenunachtzig hebbt wi heiraadt. Dor maak Volker man gerade Abitur un Henning, de twete, de weer mit de Realschool fertig. Henning güng, weer ... hett lehrt bi Wolf as Maschinenschlosser, un Volker is bi de Stadt anfangen, wo he hüte noch is. Korte Unterbrechung, wo he andertalf Johr in Naber weer, aber is ümmer noch bi de Stadt. Un Henning de harr dor ganz goot afschneden bi Wolf un weer denn na Lümburg (ON Lüneburg) kamen, weer dor uttektent worrn, un dat hett Firma Ravens in de Zeitung lesen, un dor keem de Chef hier an un hett Henning denn, he kunn ok bi Wolf nich blieven, blots en veertel Johr noch, un denn hett de em anworven. Un he is dor hengahn, un dor is he bet hüte noch. Hier in Vethen, mien Mann, also Fritz Ehlermann, de harr en Lehrbetrieb, de harr twee Lehrlinge. Un denn weren de Schwiegeröllern also hier, un äh wi sünd eigentlich jedes Johr denn verreist. Wi harrn in Südkampen (ON Südkampen) en Koortenclub un mit den sünd wi ümmer so ... eerst hebbt wi blots Tagestouren maakt, un denn weren dat drie Daag, un denn weren dat uk schon mal söss Daag toletzt. Dörch de Lehrlingen heff ik en Masse irgendwie so ... so vun buten mitkregen, wenn ... wenn. Keem ümmer wedder wat Nees. Dadurch weil de ok jung weren. Un denn weren denn düsse Abifeten, wo se hingüngen un all sowat, un. Weer eigentlich en ganz schöne Tiet. Un uk de, de Öllernhüüs, wo de denn herkamen. Ene Deern harrn wi, de keem ut Bonn (ON Bonn) un de hett hier lehrt. Un ene Deern de keem ut Stade (ON Stade), ut de Stader Gegend, de hett denn ok en Pastoren freet. Un as us Oma un Opa gollne Hochtiet harrn, dor weren wi drie Pastoren. Hier us Pastor un vun den Lehrling de, de Freundin weer Pastor un denn harrn wi noch en Vikar. Dat weer eigentlich ganz schön. Tweeunachtig bün ik denn Ortsvertrauensfro worrn, hier in Vethen (ON Vethen) vun Landfrauen un drieunachtig bün ik in'n Kerkenvörstand kamen. Eigentlich weer tweeunachtzig de Wahl, dor harr ik mi mit opstellen laten, aber nich gewonnen, denn hett aber na een Jahr denn miene Vorgängerin den Posten opgeven, un so bün ik denn dor rinkamen. Ik weer dat söbenteihn Johr bit tweedusend. Dörch den Kerkenvörstand heff ik ok vele interessante ... un ... Lüüd ut andere Berufe kennenlehrt. Wi hebbt ... harrn ene Partnerschaft ... oder hebbt wi noch mit ... mit Leipzig (ON Leipzig) Vororte von Leipzig, Plaußig heet dat, un dor sünd wi denn sössunachtzig dat eerste Mal henführt. Dat weer noch ganz opregend, weil da ja de Grenze noch weer. Erst sünd wi föhrt, wenn, wenn Messe weer in Leipzig, weil man denn eher an en Visum keem. Un denn hebbt wi us in'n Sommer mit de jümmer in'n Harz dropen. De hebbt ok ehre Kerken renoviert. Denn hett jeder so en poor Sack Zement un wat se denn alles so bruken deen, in sien Auto mitnehmen ...nahmen, dat dat denn nich so opfüll. De kemen denn mit Anhängers un hebbt dat denn mitnahmen. Dat weer ok jümmer opregend dor över de Grenze to föhren. Eenmal kemen wi in Leipzig un dor weer, weer mien Mann un ik un denn noch twee Foens, un denn hebbt wi us falsch inordnet, hebbt wi us in de Spur inordnet, de vun Berlin keem, un wi keemen dor an, un dor keem de ... de äh Grenzer dor ut siene Butze, un denn sä he, Sie sind doch sicher hier falsch, Sie kommen doch gar nicht aus Berlin. Aber mit drei Frauen im Auto kann das ja schon mal passieren. Drehen sie hier mal um, und denn fahren Sie auf die andere ... auf die andere Strecke. Ja, un mit de, mit de ... wo wi ... wo ik toerst bi slapen heff in Leipzig, dor heff ik jümmer noch Kontakt. As de Kinner Hochtiet harrn, jetzt vör en poor Johren, dor bün ik dor noch hen



ween, un de kommt us uk besöken und ik föhr ja uk öfter mal hen, weil uk äh, miene Nichte de wohnt uk in Leipzig, un denn föhrt miene Schwester un ik mit en Zug dor hen. Dat is jetzt ganz schön. Ja, und dörch den Kerkenvörstand bün ik ok na Brasilien kamen. Un dor hebbt wi nämlich ok noch ene Partnergemeinde. Ja, dor sünd se denn hen ween un hebbt de besöcht. Dat weern so veerteihn Dag und tweedusendnegen weer ik noch enmal mit, na Brasilien. Negenteihnhunnertachtunnegetig dor hebbt wi'n Boxenlaufstall boot, un zwar up dat Grund... up de Grundstücke vun miene Schwägerin. Also de Schwester vun Fritz, de äh harr uk en Hoff hier in'n Fell (ON Im Felde), un dor weer mehr Platz, weil hier bi us up'n ... rundrüm, dor weer nich so veel Platz. Denn hebbt wi den Boxenlaufstall dor boot. Un de Neffe vun mien Mann, also de Jung vun siene Schwester, de weer schon as Kind jümmer landwirtschaft begeistert. De is uk mit mi na't Melken föhrt und und as wi noch buten molken hebbt, de weer eigentlich ümmer hier. Wenn he vun de School keem, weer he hier, un Wekenend weer he ok hier. Denn hett he ümmer bi mien Schwiegervadder schlafen. Naja, äh.

Af tweedusend, as ik denn nich mehr in Kerkenvörstand weer, do heff ik denn hier de, bün ik denn hier Bezirksfro worrn vun Vethen vun de Froenhilfe. Wi hebbt in jede Dörp hebbt wi ene Fro, de sik dor en beten um kümmert de maakt denn Versammlungen un dat de ölleren Lüü denn hier ... in't Winterhalbjahr maakt wi dat alle veerteihn Daag bi een in't Huus. Wi leest denn eerstmal en lüttje Andacht, un denn singt wi un denn leest ... eher hebbt wi ümmer en Book lesen, aber jetzt leest wi noch so korte Geschichten un vertellt us wat un singt un. Un eenmal in'n Monat is noch Versammlung vun alle Dörper, dor is denn ... kummt denn de Pastor un un Referent mit.

Tweedusendtwoe harr ik en teemlich schworen Unfall, un in'n Mai dor weer mien twete Keerl krank. Un dor stell sik ok rut, dat he Krebs harr. Un he kreeg denn Chemo, un de eerste Chemo de hett he eigentlich ganz goot överstahn. Dat güng dat ganz Johr över goot, un denn kreeg he ... tweedusenddree güng dat wedder los, un denn hölp de Chemo nich so recht, denn hett he naja, labbert sik ümmer so dorhen, denn weer he mal wedder krank un denn güng dat mal wedder un ... bit dat denn in'n in'n Oktober denn gor nich mehr güng, denn keem he in't Krankenhaus wedder, un denn keem he mal wedder na Huus, un denn in'n Dezember is he denn in't Krankenhaus kamen un is aber gor nich wedder na Huus kamen, weil he ... de Lebern un alles innen weer kaputt. Un he is denn in'n Januar tweedusendveer is he denn storven.

Ja, un intwischen harr mien Neffe aber schon Meisterprüfung maakt, un de weer hier up'n Hoff un äh, wi harrn ok schon, schon schrieven laten, dat he dat, wi harrn so'n Erbvorvertrag maakt, dat he dat denn övernehm. Un intwischen, weil mien Mann ja ok fieffensösstig worm, un harr denn den Hoff afgeven in'n Juni schon an Michael. Un dat weer ja alles ganz goot, dat dat domals wenigstens schon geregelt weer.

Ja, denn weer Michael eerst noch hier, harr schon ne Freundin un siene Freundin wahn hier uk mit, aber da de Köh dor achtern weren, dor hebbt se sik doch entschlaten, bi ehre Öllern dat Huus ümtoben, un denn sünd se dorhen tagen. Un denn bün ik wüchlich hier ganz alleen in't Huus. Vör twee Johren hett mien Neffe en Praktikanten ut Brasilien kregen, un de hett denn hier schlafen. Un de wohnt jetzt hier in de Wohnung vun us Oma un Opa.

Tweedusendsoß hett mien Neffe denn heiraat, naja un jetzt wi geseggt, dor hentagen, un jetzt bün ik hier in dat grote Huus. Aber ik heff söß Enkelkinner, sühst du, dat heff ik noch gor nich vertellt, wie mien Kinner ok heiraat hebbt un jeder hett twee Kinner, hebbt fieff Deerns un een Jungen, un wenn de denn ... eene wohnt in Celle (ON Celle) un eene hier in Vethen (ON Vethen) un eene in Südkampen (ON Südkampen) un wenn denn de Kinner kaamt, denn kaamt se ümmer alle söß, un denn schlaapt se hier un denn is dat ümmer



eentlich ganz schön. Jetzt sünd se ... intwischen sünd schon veer konfirmiert un nu kaamt se ja nich mehr so faken. De Öllste hett jetzt en Föhrerschien maakt, un de hett mi ok mit angeven, dat ik mit ehr fohren mutt, jetzt wo se noch söventeihn is, un nu hebbt wi schon schon öfter mal, wenn ik mit ehr föhr, müss ik ehr uk afhalen dat heet ehre Schwester, aber ehr uk mit, un denn föhrt se dormit ganz gerne. Un wi wüllt uk mal de Schwester vun mien eersten Mann, de wahnt in Hamburg (ON Hamburg), un dor wüllt wi denn jetzt mal hen. Se hett ok schön öfter Autobahn föhrt, un dat wüllt wi jetzt denn mal in Angriff nehmen. Ja, un süst bün ik noch bi de Landfroen ümmer ünnerwegens un mit de Frauenhilfe. Un ik heff hier en groten Goorn, un wat so rund üm'n Hoff is, holl ik mit rein. Denn gah ik hier noch in de Halle, dor maak ik mit sauber, un denn höört een denn uk mal wat anners, un ik besöök faken de ölleren Lüüd, un so geiht miene Tiet dorhen. Un ja, man harr ja noch so veel vertellen kunnt, wat een jetzt wedder infallt, aber irgendwie is dat so, so groff mien Leben.